

# Sich der Herausforderung Demografie stellen

Arbeitsministerium und Verband der Wirtschaft Thüringens (VWT) verleihen Gütesiegel

**ERFURT.** (red) Das Thüringer Arbeitsministerium und der Verband der Wirtschaft Thüringens (VWT) hat vier Firmen aus dem Freistaat das Gütesiegel „Demografieorientiertes Unternehmen“ verliehen. Das Siegel würdigt unternehmerisches Engagement für ein zukunftsfähiges Personalmanagement, „das darauf ausgerichtet ist, die Motivation und Leistungsfähigkeit aller Mitarbeiter unabhängig vom Alter zu fördern“.

„Im Zuge der demografischen Entwicklung stehen Personalmanager vor der Herausforderung strategisch langfristig zu planen und auch flexibel zu handeln“, sagte VWT-Präsident Hartmut Koch. In diesem Spannungsfeld bewegten sich Personalmanager in den Firmen. Und genau da setze das Gütesiegel an. „Es nimmt das Personalmanagement genau in den Blick. Alle Beschäftigtengruppen aller Altersgruppen eines Unternehmens sind im Visier: Frauen, Ältere, Jüngere, Menschen mit



Freuen sich über die Auszeichnung: Die Vertreter der ÜAG Jena gGmbH, der Wago Kontakttechnik GmbH & Co. KG (Sondershausen), der Jena-Optronik GmbH und der Awo Alten-, Jugend- und Sozialhilfe (AJS) gGmbH (von links). Foto: VWT

Migrationshintergrund und Menschen mit Beeinträchtigung ebenso wie Auszubildende, Nachwuchsführungskräfte, angeleitete Arbeitnehmer, Führungskräfte bis hin zum absehbaren in Rente gehenden Mitarbeiter“, sagte Koch.

Das Besondere an diesem Siegel sei, dass nicht nur ein be-

stimmter personalpolitischer Aspekt betrachtet werde – wie die Vereinbarkeit von Familie und Beruf oder Gesundheitsförderung –, sondern das gesamte Spektrum des Personalmanagements werde in den Blick genommen. Von den Strategien zur Fachkräftegewinnung bis zum Fachkräfteerhalt.

Arbeitsministerin Heike Werner (Linke): „Der demografische Wandel ist in aller Munde. Aber seine Berücksichtigung in der Personalpolitik ist anspruchsvoll. Die Alterung der Belegschaften, veränderte Ansprüche von Frauen und Männern an die Lage und Dauer der Arbeitszeit, die Integration ausländischer Arbeitskräfte und weitere Aspekte wollen und müssen für eine nachhaltige Personalpolitik berücksichtigt werden.“

Werner zufolge seien dabei Konflikte nicht auszuschließen. „Das Interesse der Unternehmen an einem flexiblen Zugriff auf leistungsfähige Beschäftigte und das Interesse dieser Beschäftigten an einem pfleglichen Umgang mit der eigenen Arbeitskraft vermitteln sich nicht ohne weiteres. Deshalb sind Unternehmen, wie wir sie heute hier auszeichnen, von großer Bedeutung: Sie sind Vorbilder für Unternehmer wie Beschäftigte gleichermaßen.“